

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Ambach, 1954-03-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Rose-Naie Bonsels

München, 27. III. 54

liebe Tiso!

Ausei sende ich Dir einen Brief für Aprie und
Nai.

Da ich dem Finanzamt gegenüber die Ver-
pflichtung für Deinen Unterhalt unter Benezis
Stellen muss, wäre ich Dir sehr dankbar,
wenn Du mir dabei helfen wollest. Kannst
Du mir für Bezug des Scheidungsurteils zur
Verfügung stellen? Auch wäre es sehr lieb
von Dir, wenn Du mir bestätigen würdest,
dies vielleicht auf einem gesonderten Blatt,
dass ich Dir im Monat 200.- Jährlich sende,
und zwar mit kaum einer Ausnahme, die
vielleicht, bedingt durch die Verhältnisse, ganz
zu Anfang einmal vorkam, da alles zunächst
so schwierig war, und zum Mindesten seit
Dez. 52 regelmässig.

Mit herzlichem Gruß bin ich
immer Deine

Rose-Naie-

8. März 1954

An das

F i n a n z a m t

W o l f r a t s h a u s e n .

Steuernummer 21/35

Auf Ihr Schreiben vom 13. Februar 1954 möchte ich auf Ihre unter 2. gestellte Frage antworten.

Ich sende an Frau Elise Bonsels, Marquartstein, ~~die~~ geschiedene Frau meines Mannes Waldemar Bonsels, monatlich 200.- Mark zu ihrer Unterstützung, obschon sie die beiden kleinen Enkelkinder nicht mehr in ihrem Haushalt hat. Frau Bonsels ist jetzt eine alte Dame, sie ist auch in der letzten Zeit immer wieder krank gewesen und braucht zu ihrer Hilfe im Haushalt öfter als bisher eine Zugeherin oder sonstige Erleichterungen. Deshalb glaube ich, dass ich die oben genannte Summe von 2400.- Mark im Jahr als Mehrbelastung (ausserordentliche Belastung) von meinen steuerpflichtigen Beträgen voll abziehen darf.